

Workshop am 4. November 2013

10-12 Uhr, Aula auf dem Campus

Prof. Dr. Alan Steinweis

Professor of History und Miller Distinguished Professor of Holocaust Studies,
University of Vermont / USA

Öffentlicher Vortrag zum Thema:

Der Novemberpogrom 1938 im transatlantischen Vergleich: Antijüdische Ausschreitungen in
Deutschland und die Rassenunruhen in den USA während der 1920er und 1930er Jahre

ca. 12 Uhr Imbiss im Institut für Zeitgeschichte

13 Uhr *Präsentationen und Diskussionen* / Institut für Zeitgeschichte, Seminarraum 2

13.00 Uhr

Mag. Vida Bakondy (Institut für Zeitgeschichte)

Visuelle Zeugnisse zu Flucht, Exil und Holocaust.

Am Beispiel der Hinterlassenschaft von Fritzi Löwy (1910-1994)

13.45 Uhr

Mag. Ulrich Hofmeister (Institut für Osteuropäische Geschichte)

Zivilisieren, russifizieren, eliminieren?

Russische Diskussionen zum Umgang mit den Nomaden Zentralasiens 1860-1917

14.30 Uhr Kaffeepause

14.45 Uhr

Mag. Elisabeth Haid (Institut für Osteuropäische Geschichte)

Repräsentationen der Gewalt. Zum Umgang mit Gewalt an der Zivilbevölkerung
in der österreichischen und russischen Presseberichterstattung des Ersten Weltkriegs

15.30 Uhr

Mag. Peter Stadlbauer (Ludwig Boltzmann-Institut für Historische Sozialwissenschaft)

„Operation Last Chance“ – verpasst. Zur SS-Karriere und strafrechtlichen Verfolgung
von Erich Ehrlinger

16.15 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr

Mag. Katharina Kniefacz / Mag. Andreas Huber (Forum Zeitgeschichte)

Studierende und Lehrende der Universität Wien in den Diktaturen des 20. Jahrhunderts –
Gedenken und das Problem des Opferbegriffs

17.15 Uhr

Dr. Adamantios Skordos (Institut für Byzantinistik und Neogräzistik)

Südosteuropa als völkerrechtsprägende Geschichtsregion:

Nationale Homogenisierungsprozesse – ethnopolitische Gewalt – internationale Konfliktregulierung

18 Uhr Schlussdiskussion

Moderation: Mag. Linda Erker und Mag. Florentine Kastner

Kontakt: Mag. Sara Vorwalder (Email: sekretariat.steinbacher.zeitgeschichte@univie.ac.at)